

Zeitschrift: Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht
Herausgeber: Konsortium der Zürcherischen Lehrerschaft
Band: 3 (1877)
Heft: 13

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Offene Lehrstelle.

Die Lehrstelle an der Sekundarschule Elgg soll mit Mai dieses Jahres definitiv besetzt werden. Bewerber um dieselbe haben ihre Anmeldungen unter Beilegung der Zeugnisse innerst 14 Tagen dem Präsidenten der Sekundarschulpflege, Herrn Kantonsrath Spiller, der auf Verlangen nähre Auskunft über die Stelle ertheilt, einzureichen.

Elgg, den 26. März 1877.

Die Sekundarschulpflege.

Offene Lehrerstelle.

Durch Resignation ist die hiesige Oberschule zur Wiederbesetzung vakant geworden. Aspiranten um diese Stelle sind hiermit eingeladen, ihre Anmeldung nebst Wahlfähigkeitszeugnissen bis den 7. April beim Präsidenten der Schulpflege einzureichen.

Gehalt Fr. 1500.

Schwändi (Kt. Glarus), 26. März 1877.

Die Schulpflege.

Offene Sekundarlehrerstelle.

Die Lehrstelle an der Sekundarschule **Stadel** ist auf 1. Mai 1877 definitiv zu besetzen und sind Anmeldungen mit Zeugnissen dem Präsidenten der Sekundarschulpflege, Herrn Lehrer Gassmann in Riedt, welcher auch über die Besoldungsverhältnisse nähre Auskunft ertheilt, einzureichen.

Stadel, den 21. März 1877.

Die Sekundarschulpflege.

Hch. Keller's geogr. Verlag in Zürich empfiehlt angelegentlich:

Handkarte von Europa für Schüller von E. G., rev. 1876 v. H. K. Reduktion: 1:11,000,000. Grösse 37:45 cm. In offenem Blatt Detailpreis 50 Cts. Für's Kartonieren 10 Cts. extra, für's Aufzischen auf Leinwand 45 Cts. extra.

35 verschiedene Gradnetze, theils mit Küstenumriss, Gewässernetz u. Landesgrenzen oder auch ohne dieselben. Detailpreis 20 Cts. per Blatt. Muster stehen zu Diensten.

Ermässigte Partiepreise gegen baar.

Auch die bekannten Keller'schen **Wandkarten** von der Erde, von Palästina, von Europa und der Schweiz, sowie verschiedene **Handkarten für Schüler** werden mit gutem Grund empfohlen; indessen finden auch Aufträge auf Karten jedes andern Verlags beste Besorgung.

In meinem Verlag ist erschienen:

Edinger, Deutsches Lesebuch für schweizerische Progymnasien, Bezirks- und Sekundarschulen. 2 Bände.

Ich halte Exemplare in Albo, in $\frac{1}{2}$ Leinwand und in $\frac{1}{2}$ Leder gebunden vorrätig, bitte aber, Ihre Aufträge möglichst bald aufzugeben, damit ich meinen Bedarf an gebundenen Exemplaren zu rechter Zeit decken kann.

Bern, März 1877.

Achtungsvoll

B. F. Haller,
Verlagshandlung.

Herren Lehrer, die geneigt sind, einen ganz besonders für die Schulen sehr couranten Artikel gegen entsprechende Provision in Dépôt zu nehmen, sind höflichst gebeten, ihre Adresse sub Chiffre G. A. an die Expedition dieses Blattes einzusenden.

Lehrerseminar des Kantons Zürich.

Die Jahresprüfung findet Dienstag den 3. April statt und beginnt Morgens 7 Uhr. Es wird hiemit Jedermann zum Besuch derselben eingeladen vom
Küs nacht, den 25. März 1877.

Stellvertreter des Seminarirektors:

H. Wettstein.

Lehramtsschule an der Hochschule Zürich.

Beginn des Sommersemesters Dienstags den 17. April, an welchem Tage sich die neu Eintretenden, wie die an der Anstalt weiter Verbleibenden, Morgens 8 Uhr im Hörsaal Nr. XII zur Entgegennahme der nöthigen Mittheilungen betreffend sofortigen Beginn der Kurse versammeln.

Zürich, den 17. März 1877.

(M-969-Z.)

Der Vorstand:
Prof. J. C. Hug.

Höhere Töchterschule und Lehrerinnenseminar Zürich.

Der neue Kurs beginnt an beiden Anstalten **Mittwoch den 2. Mai**. Die **höhere Töchterschule** umfasst zwei Jahreskurse und hat den Zweck, einerseits den Töchtern eine höhere allgemeine Bildung zu bieten, anderseits ihnen die Kenntnisse und Fertigkeiten zu verschaffen, die den Eintritt in einen praktischen Wirkungskreis ermöglichen oder erleichtern. Schülerinnen, welche die IV. Klasse einer Mädchensekundarschule bis zum Schluss besucht haben, sind ohne Weiteres zum Eintritt in die I. Klasse berechtigt; andere haben sich darüber auszuweisen, dass sie das 16. (für Kl. II das 17.) Altersjahr zurückgelegt haben und die nöthigen Vorkenntnisse besitzen.

Anmeldungen für die **höhere Töchterschule** von auswärts sind, von einem Geburtschein und dem Zeugniss der zuletztbesuchten Schule begleitet, bis zum **21. April** an **Rektor Zehender** einzusenden, der über Lehrplan und Reglement beider Anstalten, sowie über einfache und passende Logis Auskunft zu ertheilen bereit ist. Die **Aufnahmsprüfung** findet **Dienstag den 1. Mai** von 8 Uhr an im Schulgebäude beim Grossmünster statt. Die Anmeldungstage für Zürich und Umgebung wird eine spätere Publikation bezeichnen.

Das **Lehrerinnenseminar** hat den Zweck, in **vier Jahreskursen** vollständig auf die staatliche Prüfung für zürcherische Volksschullehrerinnen vorzubereiten. Außer der bisher bestehenden I. und II. Klasse wird mit Beginn des neuen Kurses eine III. Klasse eröffnet. Zum Eintritt in die I. Klasse des Seminars wird das zurückgelegte 15. Altersjahr und eine dem Penum der III. Sekundarklasse entsprechende Vorbildung erfordert, zum Eintritt in die höheren Klassen eine entsprechende weitere Vorbildung. In die I. Klasse des Seminars können auch solche Schülerinnen aufgenommen werden, welche später in die höhere Töchterschule übergehen wollen, falls sie sich den für diese Klasse gültigen Bestimmungen unbedingt unterziehen.

Anmeldungen für das **Seminar** sind, von Geburtschein und Zeugnissen begleitet, bis zum **31. März** an das Rektorat einzusenden. **Aufnahmsprüfung: Dienstag den 3. April** von 8 Uhr an im Grossmünsterschulgebäude.

Zürich, den 10. März 1877.

(H-1310-Z)

Die Aufsichtskommission der höhern Töchterschule.

Den Tit. Schulanstalten

und Freunden der Naturwissenschaften

empfiehlt sich Unterzeichneter zur Anfertigung physikalischer Apparate unter Zusicherung billigster Preise auf's Angelegentlichste.

Beste Zeugnisse über bereits gelieferte Arbeiten stehen zu Gebote.

Heinrich Rauschenbach,
Kleinmechanische Werkstätte,
Schaffhausen.

(M-1028-Z.)

Keller-Bosshard,

17 Rindermarkt — ZÜRICH — Rindermarkt 17,
Massen-Produktion von Schulschreibheften in allen Dimensionen und Liniaturen,
offerirt

Fertige Schulhefte in blauem Umschlag:

100 Hefte

Format Stab

à 2½ Bog. Schreibpapier und ½ Bg. Umschlag

5. 50

6. —

Linirte mit Querlinien 6. —

Quer- und Randlinien 6. 50

6. 50

“ Carré 7. —

“ Quer- und schiefen Linien } 7. —

7. 50

Hefte von jeder beliebigen Bogenanzahl sowie mit halbsteifen und steifen Umschlägen werden ebenfalls nach Wunsch zu billigsten Preisen geliefert.

Lieferung von Examenblättern nach jedem Muster.

Liniaturmuster auf Verlangen franko.

Um den Herren Lehrern in jeder Hinsicht entgegenzukommen, werden auf Wunsch die Hefte auch ohne Nachnahme versandt, in der Meinung, dass je am Ende jeden Vierteljahres die laufenden Rechnungen pünktlich regliert werden.

Vom 6. April 1877 an befindet sich das Geschäft auf dem untern Hirschengraben, hinter'm Salomonskeller (nahe beim Bahnhof). Adressen genügen mit: Keller-Bosshard in Zürich.